Forum-Gewerberecht | Spielrecht | Pokerturnier veranstalten

Autor	Beitrag
trappateenie 21.12.2009 11:25	<p>Hallo,</p> <p>ich habe mal wieder ein paar Fragen. Ich überlege, in meiner Stadt ein Pokerturnier zu veranstalten, bei dem es ausschließlich Sachpreise zu gewinnen geben wird. Auch eine In-Buy-Gebühr oder ähnliches soll es nicht geben.</p> <p>Meine Frage nun: Wäre das trotzdem illegales Glücksspiel? Und dürften wir in einer gemieteten Halle trotzdem Essen und Trinken verkaufen? Denn das wäre dann die einzige Möglichkeit, um die Kosten zu decken.</p> <p>Freue mich über Feedback.</p> <p>Danke,</p> <p>trappo</p>
sera 21.12.2009 14:23	<p>quote----- Original von trappateenie</p> <p>Hallo,</p> <p>ich habe mal wieder ein paar Fragen. Ich überlege, in meiner Stadt ein Pokerturnier zu veranstalten, bei dem es ausschließlich Sachpreise zu gewinnen geben wird. Auch eine In-Buy-Gebühr oder ähnliches soll es nicht geben.</p> <p>Meine Frage nun: Wäre das trotzdem illegales Glücksspiel? Und dürften wir in einer gemieteten Halle trotzdem Essen und Trinken verkaufen? Denn das wäre dann die einzige Möglichkeit, um die Kosten zu decken.</p> <p>Freue mich über Feedback.</p> <p>Danke,</p> <p>trappo -----</p> <p>nur sachpreise sollten kein problem sein. soweit ich weiß kann man bei sachpreisen sogar einen kleinen buyin nehmen.</p> <p>servus,</p> <p>sera</p>

Autor	Beitrag
<p>eigenheim 24.12.2009 08:43</p>	<p>§ 284 StGb Unerlaubte Veranstaltung eines Glücksspiels</p> <p>(1) Wer ohne behördliche Erlaubnis öffentlich ein Glücksspiel veranstaltet oder hält oder die Einrichtungen hierzu bereitstellt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.</p> <p>(2) Als öffentlich veranstaltet gelten auch Glücksspiele in Vereinen oder geschlossenen Gesellschaften, in denen Glücksspiele gewohnheitsmäßig veranstaltet werden.</p> <p>(3) Wer in den Fällen des Absatzes 1</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. gewerbsmäßig oder 2. als Mitglied einer Bande handelt, die sich zur fortgesetzten Begehung solcher Taten verbunden hat, <p>wird mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren bestraft.</p> <p>(4) Wer für ein öffentliches Glücksspiel (Absätze 1 und 2) wirbt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.</p> <p>Viele Grüße, Bruhns</p>
<p>Schadulke 25.12.2009 16:19</p>	<p>Die Strafnormen sind weitreichend. Das Strafgesetzbuch verbietet in § 284, 285 das öffentliche Veranstalten sowie die Beteiligung an einem behördlich nicht erlaubten Glücksspiel. Auch das Veranstalten einer Lotterie oder einer Ausspielung ohne Erlaubnis der Behörde ist nach § 287 StGB strafbar.</p> <p>Sinn und Zweck der Verbote ist die Absicherung eines ordnungsgemäßen Spielbetriebs, um die Gefahr von Manipulationen beim Glücksspiel und insoweit die finanzielle Ausbeutung des Spielers zu vermeiden.</p> <p>Viele Grüße, Gerd Schadulke</p>

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge: